

Besuch beim Weltacker Landshut

Erstes Projekt dieser Art in Bayern

Auf einer eigens ausgewiesenen Fläche im Landshuter Stadtteil Schönbrunn kann man sehen, was auf der Welt so wächst, um die Menschheit zu ernähren. Dort hat der Verein Weltacker Landshut e.V. im Frühjahr dieses Jahres eine Fläche von 2.000 m² als „Weltacker“ in Kultur genommen, die von den Landwirtschaftlichen Lehranstalten zur Verfügung gestellt wurde. Angebaut werden dort Mais, Weizen, Soja, Kartoffeln, Rüben, Sonnenblumen, Hirse, Obst und vieles mehr. Die Anbaufläche der jeweiligen Pflanzensorte auf dem Weltacker spiegelt ungefähr deren Anteil auf den Ackerflächen des gesamten Erdballs wieder. Sie macht auch deutlich, wie groß die Fläche ist, die bei einer fairen Pro-Kopf-Aufteilung der weltweiten Ackerflächen jedem Menschen für seine Ernährung zur Verfügung stehen würde.

Im Rahmen eines Bittgangs für die Schöpfung gibt es dort am Samstag, 11.09.2021 eine fachkundige Führung mit Klaus Karg (Beginn 15:30 Uhr, Dauer zirka 60 Minuten). Der gelernte Ingenieur ist überzeugter Selbstversorger und einer der Initiatoren des Landshuter Weltackers, der im Übrigen das erste Projekt dieser Art in Bayern ist. Start einer Radltour zum Weltacker ist am Samstag um 15.00 Uhr bei der Kirche St. Peter und Paul in der Niedermayerstraße 25. Zur Teilnahme laden die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, die Evangelische Erlösergemeinde und der Umweltausschuss der Stadtkirche Landshut herzlich ein. Wer den Weltacker selbst aufsuchen möchte, erreicht ihn über die Untere Auenstraße Richtung Auloh auf Höhe der Landwirtschaftlichen Lehnanstalten Schönbrunn.

Text: Maria Maierbeck, SA Wir & Medien Pfarrgemeinde Peter und Paul

Bild: Logo Weltacker Landshut

